

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 40 (1983)
Heft: 5

Artikel: Kur- und Kneippotel Passugg AG, Passugg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren und würde viel Geld kosten, dass man niemals die erforderlichen Mittel aufbringen kann. Und so besteht fernerhin die grosse Gefahr, dass nun Millionen von Erwachsenen und Kindern aus dem Bauernstand mit Bilharzia infiziert werden. Es ist schwer vorauszusagen, wie tragisch sich diese Situation für das ägyptische Volk, vor allem für den Bauernstand, noch auswirken wird. Es scheint, dass diese Krankheitserreger viel gefährlicher sind als alle politischen und kriegerischen Auseinandersetzungen, denen Ägypten ausgesetzt ist und sein könnte.

Ähnliche Beispiele findet man vielerorts auf dieser Welt, wenn man die Probleme nur einseitig vom technischen, energiewirtschaftlichen Standpunkt aus zu lösen versucht und die gesundheitlichen, vor allem die biologischen Notwendigkeiten unbe-

rücksichtigt lässt und diese nicht in die Gesamtrechnung einbezieht.

Warnung an Touristen

Der Grund, warum ich diesen Artikel schreibe, liegt darin, um erstens einmal meine ägyptischen Freunde aufmerksam zu machen und um alle Besucher, Touristen, die Ägypten bereisen, zu warnen, dass sie weder im Nil noch in irgendeinem der Kanäle baden. Man sollte sich streng davor hüten, an der ganzen Ostküste Afrikas, sowie in Südafrika, in Süsswasserflüssen baden zu gehen. Das Risiko, mit diesen Parasiten in Berührung zu kommen, ist viel zu gross und die Behandlungsmethoden sind gar nicht einfach und können nur mit ganz starken Mitteln Erfolg bringen, die nicht ohne schädigende Nebenwirkungen sind, vor allem was die Leber betrifft.

Kur- und Kneipphotel Passugg AG, Passugg

Eröffnung

Bei der heutigen Umweltverschmutzung und den vielen Giften, die man in Nahrungsmitteln, Getränken und durch die Luft einnimmt, ist es nicht leicht, seine Gesundheit immer auf der Höhe zu halten. Es ist bestimmt kein Luxus, von Zeit zu Zeit dem Körper die Wohltat zu erweisen, alle Organe durch eine gute Kur wieder voll funktionstüchtig zu machen. Bestimmt könnte man Rheuma und Gicht, Fettleibigkeit, Verstopfung, Darmstörungen, Prostatahypertrophie, Nierensteine und alles mögliche, was uns das Leben sauer macht und viel Schwierigkeiten bringen kann, in vorbeugendem Sinne beeinflussen, eventuell verhüten.

Eine Kur mit biologischer Ernährung, eventuell mit Halbfasten- oder Kräuterdiet, könnte viel helfen. Die Darm-, Nieren- und Hauttätigkeit würde so in Ordnung gebracht. Ja, man kann sogar krebsvorbeugend wirken, wenn man die eigene Regenerationskraft des Körpers fördert, so dass der Zellstoffwechsel wieder normal funktioniert. Bei all den sogenannten Zivilisationskrankheiten kann man sowohl durch Diät wie auch durch physikali-

sche Therapien, durch Phytotherapie – das heisst durch die Anwendung ungiftiger Pflanzenpräparate – durch Homöopathie, vor allem bei sensiblen Menschen, viel erreichen. Dazu sind fachmännisch gut geführte Kurhäuser notwendig. Obschon wir in der Schweiz bereits über einige verfügen, sind es noch nicht genug, um den Anforderungen, die heute gestellt werden, zu entsprechen. Deshalb freue ich mich, dass das *Kur- und Kneipphotel Passugg AG*, CH-7062 Passugg, Telefon 081 21 91 71, nun unter medizinisch-fachmännischer Leitung am 7. Mai 1983 seine Tore öffnet. Am 28. Mai wird dann die offizielle Eröffnungsfeier stattfinden, an der ich teilzunehmen beabsichtige. Der Schweizerische Kneippverein hat die Hauptinitiative ergriffen, und ich habe auch einiges zum Zustandekommen beigetragen. Der leitende Arzt ist auf Ganzheits-Therapie und biologisch eingestellt. Aus diesen Gründen bin ich überzeugt, dass es eine «gefremte» Sache geben wird. Die Preise sind nicht höher als in einem gut geführten, normalen Hotel, was auch sehr positiv ist.

Interessenten besorgen sich Prospekte und Preisangaben!